

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch

begründet von

Peter Tuor †

Professor an der Universität Bern
(erste bis sechste Auflage)

13. Auflage

auf Grund der 12. Auflage (2002)
neu bearbeitet und ergänzt von

Bernhard Schnyder

Dr. iur. Dr. h.c., em. Professor der Universität Freiburg

Jörg Schmid

Dr. iur., Professor an der Universität Luzern

und

Alexandra Rumo-Jungo

Dr. iur., Professorin an der Universität Freiburg

Schulthess § 2009

Inhaltsverzeichnis

Die wichtigsten Hilfsmittel zum Studium des Schweizerischen Zivilgesetzbuches	XXV
Abkürzungen	XXXVII

Einleitung

Erster Abschnitt. Geschichte und Charakter des Schweizerischen Zivilgesetzbuches

§ 1. Die Vereinheitlichung des Privatrechts in der Schweiz	1
I. Die Ausgangslage	1
II. Die Rechtsvereinheitlichung in den Kantonen	2
III. Die Rechtsvereinheitlichung im Bund	4
§ 2. Die Entstehung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches	7
I. Die Vorarbeiten	7
II. Die Beratung und die Annahme durch die eidgenössischen Räte	9
§ 3. Charakteristik des Schweizerischen Zivilgesetzbuches	12
I. Der schweizerisch-nationale Charakter des Zivilgesetzbuches	12
II. Der moderne Charakter des Zivilgesetzbuches	17
§ 4. Systematik und Abgrenzung	20
I. Die Bestandteile des ZGB	20
II. Die Abgrenzung	24

Zweiter Abschnitt. Der Einleitungstitel

§ 5. Die Rechtsanwendung	33
I. Historische Grundlagen des Art. 1	33
II. Das Gesetz und seine Auslegung	36
III. Die Rolle des Gewohnheitsrechts	41
IV. Die richterliche Rechtsfindung	43
V. Lehre und Überlieferung	48
VI. Das richterliche Ermessen	50
§ 6. Die Rechtsausübung	53
I. Die Grundsätze	53
II. Das Handeln nach Treu und Glauben	54
III. Der Rechtsmissbrauch	57
§ 7. Die Beweisregeln	67
I. ZGB und Zivilprozess	67
II. Die Verteilung der Beweislast	68
III. Die Art des Beweises	73

I. Teil Das Personenrecht

§ 8.	Die Personen im Allgemeinen	75
<i>Erster Abschnitt. Die natürlichen Personen</i>		
§ 9.	Begriff und Inhalt der Persönlichkeit	78
	I. Die Rechtsfähigkeit	78
	II. Die Handlungsfähigkeit	82
	III. Sondergesetze	91
	IV. Revisionsvorhaben	91
§ 10.	Rechtlich erhebliche Beziehungen der Person	93
	I. Verwandtschaft und Schwägerschaft	93
	II. Die Heimat	94
	III. Der Wohnsitz	95
§ 11.	Der Schutz der Persönlichkeit	99
	I. Im Allgemeinen	99
	II. Der Schutz der Persönlichkeit vor übermässiger Bindung	101
	III. Der Schutz der Persönlichkeit gegen Verletzungen	105
	IV. Das Namensrecht	119
§ 12.	Anfang und Ende der Persönlichkeit	125
	I. Der normale Fall: Geburt und Tod	125
	II. Die Verschollenerklärung	127
§ 13.	Die Beurkundung des Personenstandes	131
	I. Bedeutung des Personenstandes – Rechtsquellen	131
	II. Zivilstandsbehörden – Verantwortlichkeit	132
	III. Die Register	133
	IV. Bereinigung und Meldepflichten	135
	V. Nachweis nicht streitiger Angaben	137
<i>Zweiter Abschnitt. Die juristischen Personen</i>		
§ 14.	Die Einstellung des Gesetzgebers zu den juristischen Personen	138
	I. Die verbandsfreundliche Regelung des ZGB	138
	II. Vorbehaltene Sonderregelungen	138
	III. Vereine und Stiftungen	142
§ 15.	Allgemeine Bestimmungen	143
	I. Natur und Rechtsstellung	143
	II. Anfang und Ende der juristischen Person	151
§ 16.	Der Verein	156
	I. Vereinsrecht und Vereinsbegriff	156
	II. Die Organisation	160
	III. Die Mitgliedschaftsrechte und -pflichten	162

§ 17.	Die Stiftung	168
I.	Die Errichtung der Stiftung	168
II.	Die Rechtsstellung der Stiftung	171

II. Teil

Das Familienrecht

§ 18.	Entwicklung und Revisionsvorhaben	180
-------	-----------------------------------	-----

Erste Abteilung. Die Ehe und die eingetragene Partnerschaft

§ 19.	Eheliche, nichteheliche und eingetragene Partnerschaften als Kern der Familie	182
-------	--	-----

Erster Abschnitt. Die Eheschliessung und die Eintragung der Partnerschaft

§ 20.	Das Verlöbnis	189
I.	Die Natur des Verlöbnisses	189
II.	Die Begründung des Verlöbnisses (Verlobung)	190
III.	Die Rechtswirkungen des Verlöbnisses	191
IV.	Die Auflösung des Verlöbnisses	192
§ 21.	Die Begründung der Ehe und die Eintragung der Partnerschaft	194
I.	Die Ehe- und Eintragungsvoraussetzungen	194
II.	Die Vorbereitung der Eheschliessung und die Trauung	199
III.	Das Verfahren der Beurkundung der Partnerschaft	204
§ 22.	Die Ungültigkeit der Ehe und der eingetragenen Partnerschaft	206
I.	Die Folgen der Mängel der Eheschliessung bzw. der Beurkundung	206
II.	Die unbefristete Ungültigkeit	209
III.	Die befristete Ungültigkeit	212
IV.	Gemeinsame Regeln	214

Zweiter Abschnitt. Die Ehescheidung und die Ehetrennung

§ 23.	Die Scheidungsvoraussetzungen	216
I.	Die Scheidung auf gemeinsames Begehren	217
II.	Die Scheidung auf Klage eines Ehegatten	225
III.	Übergangsrecht	232
§ 24.	Die Scheidungsfolgen	233
I.	Die persönlichen Scheidungsfolgen für die Eheleute	233
II.	Das eheliche Vermögensrecht und die Familienwohnung	234
III.	Die berufliche Vorsorge	238
IV.	Der nacheheliche Unterhalt	248
V.	Die Scheidungsfolgen für die Kinder	266

§ 25.	Das Scheidungsverfahren	274
	I. Zuständigkeit und Rechtshängigkeit	275
	II. Die vorsorglichen Massnahmen	279
	III. Vorschriften für mehrere Bereiche	282
	IV. Zur beruflichen Vorsorge	287
	V. Zu den Unterhaltsbeiträgen	291
	VI. Zu den Kinderbelangen	292
	VII. Die Rechtsmittel	299
§ 26.	Die Ehetrennung	303
	I. Die Voraussetzungen und das Verfahren	303
	II. Die Trennungsfolgen	305
§ 27.	Die gerichtliche Auflösung der eingetragenen Partnerschaft	306
	I. Die Voraussetzungen	306
	II. Die Folgen	310
	III. Das Verfahren	313
<i>Dritter Abschnitt. Die Wirkungen der Ehe und der eingetragenen Partnerschaft im Allgemeinen</i>		
§ 28.	Die Rechtsstellung der Ehegatten in der ehelichen Gemeinschaft	315
	I. Die Ehe als Rechtsgemeinschaft	315
	II. Der Familienname und das Bürgerrecht	317
	IV. Der Wohnsitz, die eheliche und die Familienwohnung	320
	V. Der Unterhalt der Familie	322
	VI. Die Vertretung der ehelichen Gemeinschaft	326
	VII. Die Handlungsfähigkeit der Ehegatten	327
	VIII. Die Auskunftspflicht	328
§ 29.	Der Schutz der ehelichen Gemeinschaft	329
	I. Zweck	329
	II. Die Beratungsstellen	330
	III. Die gerichtlichen Massnahmen	330
	IV. Die Veränderung der Verhältnisse	336
	V. Das Verfahren	336
§ 30.	Die Rechtsstellung der Partnerinnen und Partner und der Partnerschaftsschutz	338
	I. Die Rechtsstellung der Partnerinnen und Partner in der eingetragenen Partnerschaft	339
	II. Partnerschaftsschutz	344
	III. Besondere Wirkungen	347
<i>Vierter Abschnitt. Das eheliche Güterrecht und das partnerschaftliche Vermögensrecht</i>		
§ 31.	Grundfragen des Güterrechts und des Vermögensrechts	349
	I. Regelungsgegenstand	349

II.	Zwingendes Recht und Vertragsfreiheit im Güterrecht und im Vermögensrecht	350
III.	Veränderlichkeit des Güterstandes	353
IV.	Die Güterstände des ZGB	355
V.	Der Güterstand des PartG	359
VI.	Bestimmungen für alle Güterstände	360
§ 32.	Die Errungenschaftsbeteiligung	362
I.	Die Eigentumsverhältnisse (Gütermassen)	362
II.	Die Rechtsverhältnisse während des Güterstandes	366
III.	Die Auflösung des Güterstandes und die Auseinandersetzung)	368
§ 33.	Die Gütergemeinschaft	381
I.	Die Eigentumsverhältnisse (Gütermassen)	381
II.	Die Rechtsverhältnisse während des Güterstandes	384
III.	Die Auflösung des Güterstandes und die Auseinandersetzung	387
§ 34.	Die Gütertrennung	394
§ 35.	Die Güterstände im Vergleich	396
§ 36.	Das Übergangsrecht	398 399
§ 37.	Das Vermögensrecht in der eingetragenen Partnerschaft	400
I.	Gesetzlicher Vermögensstand	400
II.	Vertraglicher Vermögensstand	402
 Zweite Abteilung. Die Verwandtschaft 		
§ 38.	Entwicklung und Revisionsvorhaben	406
 <i>Erster Abschnitt. Die Entstehung des Kindesverhältnisses</i> 		
§ 39.	Die Entstehung des Kindesverhältnisses im Allgemeinen	410
I.	Genetisches, sozialpsychisches und rechtliches Kindesverhältnis	410
II.	Die Entstehung des Kindesverhältnisses zur Mutter	413
III.	Übersicht über die Entstehungsgründe des Kindesverhältnisses zum Vater	414
IV.	Das Verfahren auf Feststellung und Anfechtung des Kindesverhältnisses	415
§ 40.	Die einzelnen Entstehungsgründe des Kindesverhältnisses	419
I.	Die Vaterschaft des Ehemannes	419
II.	Die Anerkennung	425
III.	Die Vaterschaftsklage	429
IV.	Die Adoption	433

Zweiter Abschnitt. Die Wirkungen des Kindesverhältnisses

§ 41. Die Gemeinschaft der Eltern und Kinder	448
I. Beistand und Gemeinschaft	449
II. Der Familienname	451
III. Das Bürgerrecht	453
IV. Das Erbrecht	454
V. Der persönliche Verkehr	454
VI. Das Informations- und Auskunftsrecht	462
§ 42. Die Unterhaltspflicht	464
I. Die Unterhaltspflicht im Allgemeinen	464
II. Die Festsetzung des Unterhaltsbeitrags	470
III. Die Erfüllung der Unterhaltspflicht	481
IV. Sonderfragen	483
§ 43. Die elterliche Sorge	486
I. Der Inhaber, die Inhaberin der elterlichen Sorge	487
II. Der Inhalt der elterlichen Sorge	494
§ 44. Der Kindesschutz	504
I. Die Grundprinzipien	505
II. Der persönliche Geltungsbereich	506
III. Die einzelnen Massnahmen	508
IV. Zuständigkeit und Verfahren	517

Dritter Abschnitt. Die Familiengemeinschaft

§ 45. Begriff und Inhalt	523
§ 46. Die Unterstützungspflicht	524
I. Die Unterstützungspflichtigen	524
II. Inhalt und Umfang	528
§ 47. Die Hausgewalt	530
I. Der Begriff der Hausgewalt	530
II. Das Familienhaupt	531
§ 48. Das Familienvermögen	538
I. Die Familienstiftung	538
II. Die Gemeinderschaft	540

Dritte Abteilung. Die Vormundschaft

§ 49. Übersicht	544
I. Geltendes Recht	544
II. Erwachsenenschutz als geplantes Recht	546

Erster Abschnitt. Die allgemeine Ordnung der Vormundschaft

§ 50.	Die vormundschaftlichen Organe	548
I.	Die vormundschaftlichen Behörden	548
II.	Die vormundschaftlichen Ämter	550
§ 51.	Die Begründung der Vormundschaft	552
I.	Die Gründe der Bevormundung und Entmündigung	552
II.	Die zuständige Behörde	557
III.	Das Verfahren	559
§ 52.	Die Bestellung des Vormunds	563
I.	Die Voraussetzungen der Wahl	563
II.	Das Verfahren	567
§ 53.	Die Beistandschaft	568
I.	Die gesetzliche Regelung	568
II.	Die Beistandschaft im engeren Sinn	569
III.	Die Beiratschaft	573
IV.	Zuständigkeit und Verfahren	577
§ 54.	Die fürsorgerische Freiheitsentziehung	579
I.	Die Revision von 1978	579
II.	Die materielle rechtliche Regelung	579
III.	Die Zuständigkeit	583
IV.	Die gerichtliche Beurteilung und das Verfahren	584
V.	Sonderfragen	587

Zweiter Abschnitt. Die Führung der Vormundschaft

§ 55.	Die Pflichten und Rechte des Vormunds	589
I.	Im Allgemeinen	589
II.	Die Pflichten beim Amtsantritt	590
III.	Die Pflichten für die Dauer der Vormundschaft	592
§ 56.	Selbst- und Mithandeln der bevormundeten Person	595
I.	Der Zuzug zu Geschäften des Vormunds	595
II.	Das eigene Handeln des Mündels	596
§ 57.	Die Mitwirkung der vormundschaftlichen Behörden	600
I.	Die Aufsicht über die Führung der Vormundschaft	600
II.	Die Prüfung von Berichten und Rechnungen	601
III.	Die Zustimmung zu bestimmten Handlungen	601
§ 58.	Die Verantwortlichkeit der vormundschaftlichen Organe	603
I.	Die Voraussetzungen der Verantwortlichkeitsklage	603
II.	Die Geltendmachung	603
III.	Die Verjährung	606

Dritter Abschnitt. Das Ende der Vormundschaft

§ 59.	Die Beendigungsgründe	608
I.	Das Ende der Bevormundung	608
II.	Das Ende des vormundschaftlichen Amtes	610
§ 60.	Die Folgen der Beendigung	612

III. Teil

Das Erbrecht

§ 61.	Übersicht über die gesetzliche Regelung	613
I.	Stellung und Gliederung des Erbrechts	613
II.	Grundsätze des Erbrechts	613

Erste Abteilung. Die Erbberufung

Erster Abschnitt. Die gesetzliche Berufung

§ 62.	Die Verwandten	619
I.	Die Rangordnung	619
II.	Die Grenzen des Erbrechts	628
§ 63.	Der überlebende Ehegatte	630
I.	Grundgedanken der Regelung	630
II.	Die geltende Regelung im Einzelnen	631
III.	Die altrechtliche Regelung im Einzelnen	632
§ 64.	Der/die überlebende eingetragene Partner oder die Partnerin	633
I.	Gleichstellung mit den Ehegatten oder Ehegattinnen	633
II.	Die geltende Regelung im Einzelnen	633
§ 65.	Das Gemeinwesen	634
I.	Allgemeine Regelung	634
II.	Das erbberechtigte Gemeinwesen	635

Zweiter Abschnitt. Die Berufung aus Verfügung von Todes wegen

§ 66.	Arten von Verfügungen und ihre Regelung im Allgemeinen	636
I.	Der Begriff	636
II.	Die Arten	638
III.	Die Regelung im Gesetz	640
§ 67.	Die Verfügungsfähigkeit	641
I.	Die Urteilsfähigkeit	641
II.	Die Mündigkeit	641
III.	Die Fähigkeit Unmündiger und Entmündigter	643
IV.	Die Willensmängel	643
V.	Die Folgen der mangelnden Verfügungsfähigkeit	645

§ 68.	Die Verfügungsfreiheit	648
	I. Der Grundgedanke	648
	II. Das Pflichtteilsrecht	648
	III. Die Herabsetzung der übermässigen Verfügungen	662
	IV. Die Enterbung	668
§ 69.	Die Errichtungsformen	673
	I. Bedeutung der Form für die Verfügungen von Todes wegen	673
	II. Die Testamentsformen	674
	III. Die Form des Erbvertrags	679
§ 70.	Die Aufhebung der Verfügungen von Todes wegen	681
	I. Aufhebung des Testaments	681
	II. Aufhebung des Erbvertrags	683
§ 71.	Die Verfügungsarten	685
	I. Im Allgemeinen	685
	II. Die Auslegung der Verfügungen	686
	III. Verfügungen allgemeiner Natur	689
	IV. Der spezifische Inhalt des Erbvertrags	700

Zweite Abteilung. Der Erbgang

§ 72.	Die Stufen und der Ort der Abwicklung des Erbganges	706
	I. Die Stufen	706
	II. Der Ort	706

Erster Abschnitt. Die Eröffnung des Erbganges

§ 73.	Die Voraussetzungen für die Eröffnung	708
	I. Der Tod des Erblassers	708
	II. Die Fähigkeit der Erben	708

Zweiter Abschnitt. Die Wirkungen des Erbganges

§ 74.	Im Allgemeinen	712
§ 75.	Die Sicherungsmassregeln	713
	I. Allgemeine Sicherungsmassregeln	713
	II. Die Sicherungsmassregeln beim Testament	715
§ 76.	Der Erwerb und die Ausschlagung der Erbschaft	719
	I. Bedeutung der Annahme und Ausschlagung	719
	II. Die Folgen der Ausschlagung	721
	III. Der Erwerb des gesetzlichen Nutzniessers	724
	IV. Der Erwerb des Vermächtnisnehmers	724
§ 77.	Das öffentliche Inventar	731
	I. Der Zweck	731
	II. Das Verfahren	731

III.	Die Wirkungen	733
IV.	Die Bürgschaftsschulden	735
§ 78.	Die amtliche Liquidation	737
I.	Zweck und Bedeutung	737
II.	Das Verfahren	739
III.	Die Wirkungen	741
§ 79.	Die Erbschaftsklage	742
I.	Der Begriff und das Anwendungsgebiet	742
II.	Die Wirkungen	744
<i>Dritter Abschnitt. Die Teilung der Erbschaft</i>		
§ 80.	Die zu regelnden Fragen	746
§ 81.	Die Erbengemeinschaft	747
I.	Rechtsnatur	747
II.	Die Erbschaftsvertretung	749
III.	Die Schuldenhaftung	750
IV.	Die Beendigung der Erbengemeinschaft	752
§ 82.	Die Durchführung der Teilung	755
I.	Das Teilungsverfahren	755
II.	Die Teilungsgrundsätze	759
§ 83.	Das bürgerliche Erbrecht	765
I.	Der Erlass des BGBB	765
II.	Die Grundlagen	768
III.	Die Zuweisung eines landwirtschaftlichen Gewerbes	774
IV.	Die Zuweisung eines landwirtschaftlichen Grundstücks	784
V.	Das Kaufrecht von Verwandten	786
VI.	Der Gewinnanspruch der Miterben	788
§ 84.	Die Ausgleichung	793
I.	Die Fälle der Ausgleichungspflicht	794
II.	Voraussetzungen und Durchführung der Ausgleichung	800
§ 85.	Der Abschluss der Teilung	803
I.	Die Aufstellung und Entgegennahme der Lose (Realteilung)	803
II.	Der schriftliche Teilungsvertrag	805
III.	Der Vertrag über angefallene Erbanteile	806
IV.	Die Verträge vor dem Erbgang	808
§ 86.	Rechtsverhältnisse nach der Erteilung	810
I.	Verhältnisse unter den Erben	810
II.	Verhältnis gegenüber den Erbengläubigern	811

IV. Teil

Das Sachenrecht

§ 87.	Begriff und Arten der Sachenrechte	813
	I. Sachen- und Obligationenrecht	813
	II. Die Arten der Sachenrechte	814
	III. Prinzipien des Sachenrechts	815
	IV. Rechte an Grundstücken und Rechte an Fahrnis	815
	V. Exkurs: Gerichtsstandsfragen	816

Erste Abteilung. Besitz und Grundbuch

§ 88.	Die Zusammenhänge	818
-------	-------------------	-----

Erster Abschnitt. Der Besitz

§ 89.	Begriff und Arten des Besitzes	820
	I. Herkunft und Aufbau der Regelung	820
	II. Der Begriff des Besitzes	820
	III. Die Besitzarten	824
	IV. Der Rechtsbesitz	826
§ 90.	Der Erwerb und Verlust des Besitzes	828
	I. Der Besitzerwerb	828
	II. Der Besitzverlust	832
§ 91.	Die rechtliche Bedeutung des Besitzes	833
	I. Der Besitzerschutz	834
	II. Der Rechtsschutz	838
	III. Die Verantwortlichkeit	851

Zweiter Abschnitt. Das Grundbuch

§ 92.	Die Einführung eines eidgenössischen Grundbuchs	853
	I. Die verschiedenen Publizitätssysteme	853
	II. Die Grundbuchvermessung	854
	III. Die Anlegung des Grundbuchs	855
	IV. Die gesetzliche Regelung	858
§ 93.	Das formelle Grundbuchrecht	859
	I. Die Einrichtung des Grundbuchs	859
	II. Die Führung des Grundbuchs	879
§ 94.	Das materielle Grundbuchrecht	884
	I. Die rechtlich erheblichen Verfügungen	884
	II. Die Wirkung des Grundbuchs	891

Zweite Abteilung. Das Eigentum

Erster Abschnitt. Allgemeine Bestimmungen

§ 95.	Die Anordnung des Stoffs	89
§ 96.	Begriff und Inhalt des Eigentums	90
	I. Die Verfügungsmacht	90
	II. Das Ausschliessungsrecht	90
§ 97.	Der Umfang des Eigentums	90
	I. Sacheinheit, Sachteile, Sachvielheit	90
	II. Die Begriffe «Bestandteil» und «Zugehör»	90
	III. Die rechtliche Bedeutung der Unterscheidung zwischen Bestandteil und Zugehör	91
§ 98.	Das gemeinschaftliche Eigentum	91
	I. Der Ursprung des Verhältnisses	91
	II. Die Art der Berechtigung der mehreren Eigentümer	91

Zweiter Abschnitt. Das Grundeigentum

§ 99.	Erwerb und Verlust des Grundeigentums	92
	I. Erwerbsgrund und Erwerb	92
	II. Die einzelnen Erwerbsarten	92
	III. Der Verlust des Grundeigentums	93
§ 100.	Der Inhalt des Grundeigentums	93
	I. Der Umfang des Grundeigentums	93
	II. Die Bestandteile des Grundeigentums	93
	III. Die selbständigen und dauernden Rechte	94
	IV. Das Stockwerkeigentum	94
§ 101.	Die Beschränkungen des Grundeigentums	96
	I. Die rechtsgeschäftlichen Eigentumsbeschränkungen	96
	II. Die gesetzlichen Eigentumsbeschränkungen im Allgemeinen	96
	III. Ausgewählte gesetzliche Eigentumsbeschränkungen nach ZGB	97
	IV. Ausgewählte gesetzliche Eigentumsbeschränkungen kraft Spezialerlassen des Bundes	99

Dritter Abschnitt. Das Fahrniseigentum

§ 102.	Begriff, Erwerb und Verlust des Fahrniseigentums	99
	I. Gegenstand und Inhalt	99
	II. Der Eigentumserwerb an Fahrnis	99
	III. Der Eigentumsverlust an Fahrnis	101

Dritte Abteilung. Die beschränkten dinglichen Rechte

Erster Abschnitt. Allgemeine Begriffe und Grundsätze

§ 103. Die Arten der beschränkten dinglichen Rechte	1012
§ 104. Die Rechte an eigener Sache	1015
I. Im Allgemeinen	1015
II. Die Eigentümerdienstbarkeit	1016
III. Das Eigentümergrundpfandrecht	1018
§ 105. Die Rangordnung der beschränkten dinglichen Rechte	1026
I. Allgemeines	1026
II. Das Rangverhältnis der Grundpfandrechte zu den Dienstbarkeiten und Grundlasten (Art. 812)	1027

Zweiter Abschnitt. Die Dienstbarkeiten und Grundlasten

§ 106. Überblick und Gliederung	1031
§ 107. Die Grunddienstbarkeiten	1033
I. Die Errichtung der Grunddienstbarkeit	1033
II. Der Untergang der Grunddienstbarkeit	1037
III. Der Inhalt der Grunddienstbarkeit	1039
§ 108. Die Nutzniessung und andere Dienstbarkeiten	1048
I. Die Nutzniessung	1048
II. Das Wohnrecht	1056
III. Das Baurecht	1058
IV. Das Pflanzungsrecht (Pflanzensuperficies)	1062
V. Die anderen Dienstbarkeiten	1063
VI. Richterliche Massnahmen (Revision)	1065
§ 109. Die Grundlasten	1066
I. Der Begriff der Grundlast	1066
II. Die Arten der Grundlast	1068
III. Der Inhalt der Grundlast	1069
IV. Die Entstehung der Grundlast	1071
V. Der Untergang der Grundlast	1072

Dritter Abschnitt. Das Grundpfandrecht

§ 110. Die Grundpfandarten im Allgemeinen	1074
I. Die Aufgaben des Grundpfandrechts	1074
II. Die Auswahl der Systeme	1076
III. Die unterscheidenden Merkmale (Übersicht)	1077
§ 111. Die gemeinsamen Merkmale aller Grundpfandarten	1079
I. Die Sicherungsfunktion: Die Pfandhaft und die Pfandverwertung	1079

II.	Das Prinzip der Spezialität: Die Forderung und das Pfandobjekt; das Gesamtpfand	1085
III.	Das Prinzip der Publizität: Die Errichtung des Grundpfandrechts; gesetzliche Grundpfandrechte	1090
IV.	Das Prinzip der festen Pfandstelle	1094
V.	Weitere allgemeine Bestimmungen	1100
§ 112.	Die Grundpfandverschreibung	1106
I.	Die vertragliche Grundpfandverschreibung	1106
II.	Die gesetzliche Grundpfandverschreibung	1114
III.	Das Bauhandwerkerpfandrecht insbesondere	1116
§ 113.	Der Schuldbrief	1129
I.	Begriff, Aufgabe und Kennzeichen des Schuldbriefs	1129
II.	Entstehung, Untergang, Übertragung	1141
III.	Die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede im Verhältnis zur Grundpfandverschreibung und zur Gült	1142
§ 114.	Die Gült	1143
I.	Begriff, Aufgabe und Kennzeichen der Gült	1143
II.	Entstehung, Untergang, Übertragung	1146
§ 115.	Besondere Grundpfandverhältnisse: Die Anleihenstittel mit Grundpfandrecht	1148
I.	Der Grund für die Sonderregelung	1148
II.	Die Arten der pfandrechtlichen Sicherstellung	1150
<i>Vierter Abschnitt. Das Fahrnispfandrecht</i>		
§ 116.	Übersicht über die Regelung	1153
I.	Die gesetzliche Regelung im Überblick	1153
II.	Der Numerus clausus der Fahrnispfandrechte	1154
§ 117.	Die allgemeinen Bestimmungen	1155
I.	Begriff und Natur des Fahrnispfandrechts	1155
II.	Die Prinzipien der Regelung	1158
§ 118.	Die besonderen Fahrnispfandarten	1165
I.	Das Retentionsrecht	1165
II.	Die Fahrnisverschreibung	1168
III.	Das Pfandrecht an Rechten	1170
IV.	Das Versatzpfand	1173
V.	Die Pfandbriefe	1175

Aus dem Schlusstitel

Das intertemporale Recht

§ 119. Die allgemeinen Grundsätze	1180
I. Rechtsquellen und leitende Gesichtspunkte	1180
II. Die Regel der Nichtrückwirkung (Art. 1 SchIT)	1182
III. Die Ausnahmefälle der Rückwirkung	1183
§ 120. Die wichtigsten Anwendungsfälle	1186
I. Das intertemporale Erbrecht	1187
II. Das intertemporale Grundpfandrecht	1188
Gesetzesregister	1191
Sachregister	1225